

Keine Zahlenhascherei!

Bei Diskussionen in Markkleeberg erklärten Sekretäre von Kreisleitungen, bei ihnen im Kreis würden 60 Prozent aller LPG die Erfahrungen von Neuholland anwenden. Manche waren sogar noch kühner. Näher danach befragt, schränkten sie dann ein: 60 Prozent hätten Verträge im Betrieb, aber solch ein Rechnungswesen wie in Neuholland gäbe es natürlich noch nicht. Schließlich blieb dann übrig, daß es im Kreis doch erst einzelne Genossenschaften sind, die das neue ökonomische System der Planung und Leitung in ihrer LPG wie Neuholland anwenden.

Wir dürfen uns doch nichts vormachen! Es geht bei den innerbetrieblichen Verträgen nicht um das Stück Papier. Nicht der geringste Vorteil entsteht, wenn lediglich die bisherige Planaufgabe, soundso viel Dezitonnen im Jahr zu produzieren, jetzt in Vertrag umbenannt wird. Dann bleibt es wie vorher beim Feilschen der Brigadiere, ob man die Auflage akzeptieren könne oder nicht — aber es kommt nicht zu Überlegungen der Brigademitglieder, wie alle Produktionsmöglichkeiten am besten genutzt werden können. Wo so an die Sache herangegangen

wird, hat man von den Erfahrungen der Genossenschaftsbauern in Neuholland nichts verstanden.

Das Kriterium ist also nicht, ob man Verträge vorweisen kann. Um die neuen Beziehungen der Menschen zur Genossenschaft, zu ihrer Aufgabe, zueinander geht es. Dazu gehört, daß jeder, ob Leiter oder Genossenschaftsmitglied in irgendeiner Brigade, seine Verantwortung genau kennt, daß jeder an der Beurteilung der Produktionsmöglichkeiten und Ausarbeitung hoher Planziele mitwirkt, daß jeder den höchsten Nutzen für das Ganze anstrebt, genau mitrechnet und alle seine Fähigkeiten bewußt einsetzt. Dahin wirken gerade die innerbetrieblichen Verträge. Niemand erwartet, daß in jeder Genossenschaft schon so weit vervollkommnete Verträge wie in Neuholland abgeschlossen werden. Aber die wichtigsten Prinzipien gelten für alle.

Der Produktionsvertrag muß zum Beispiel eine Angelegenheit der ganzen Brigade sein. Der Vorstand übergibt der Brigade die Orientierungsziffern für die Entwicklung der Produktion der LPG sowie für die Prämienmittel. Die

Ziel der Vertragsproduktion

„Entsprechend den Entwicklungsbedingungen in der LPG „Georgi Dimitroff“ wird mit der Einführung der umfassenden Vertragsproduktion die Anwendung des neuen ökonomischen Systems der Planung und Leitung in der sozialistischen Betriebswirtschaft wesentlich weiterentwickelt. Die schöpferische Arbeit der Genossenschafts-

bäuerinnen und -bauern in Neuholland und ihre große Initiative als Schrittmacher bei der Einführung von industriemäßigen Formen der Planung und Leitung in sozialistischen Landwirtschaftsbetrieben ... dienen dem Ziel, hohe Produktionsergebnisse, hohe Zuwachsraten und Produkte mit hohem Gebrauchswert zu erreichen. Es

kommt uns aber nicht nur darauf an, eine hohe Produktion mit hohem Gebrauchswert zu realisieren, sondern auch billig zu produzieren.“

Aus der Broschüre: „Erfahrungen der LPG „Georgi Dimitroff“ Neuholland bei der Anwendung des neuen ökonomischen Systems der Planung und Leitung in der sozialistischen Betriebswirtschaft“

(Herausgeber „agra“ Markkleeberg)